



Jahresbericht

der Alpenvereinssektion Tölz für das Jahr 1914.

Erstattet in der Mitgliederversammlung vom
8. Februar 1915.

Das Vereinsjahr 1914 stand im Zeichen des furchtbarsten Krieges, den die Weltgeschichte kennt. Daß der Ausbruch dieses Völkerringens auch die Tätigkeit des Alpenvereins entscheidend beeinflusste, ist selbstverständlich: Tausende von begeisterten Alpenfreunden legten Pickel und Bergstock beiseite und eilten hinaus zum Schutze des Vaterlandes, gestählt an Leib und Seele durch ihre alpine Tätigkeit im Frieden. Auch von unseren Mitgliedern zog eine Anzahl aus, Herr R. Bezirksgeometer Herr hat sich das Eisene Kreuz 1. Klasse, Herr Bürgermeister Stollreither das 2. Klasse erworben. Bald nach Kriegsausbruch stellte die Sektion dem Zweigverein Tölz vom Roten Kreuz den Betrag von 50 Mk. zur Verfügung.

Wenn nun auch die Tätigkeit der Sektion durch den Krieg jäh unterbrochen und die Ausführung verschiedener Pläne vereitelt wurde, so kann doch über Manches berichtet werden.

1. Die Zahl der Mitglieder betrug 111.

Leider hat die Sektion einen unersehlichen Verlust erlitten: Am 8. Dezember 1914 ist Herr Hofrat Dr. Höfler, Ehrenvorsitzender der Sektion, im 67. Lebensjahre verschieden. Er hat im Jahre 1881 mit einem kleinen Kreise bergbegeisterter Männer die Sektion Tölz gegründet und stand 27 Jahre als Vorstand an ihrer Spitze. Das alles im Einzelnen zu schildern, was Herr Hofrat Dr. Höfler in der langen Zeit im Alpenverein geleistet hat, verbietet heute der Raum. Zwei Werke kennzeichnen sein Wesen: eine ernste, glühende Begeisterung für die Alpen und die Zwecke und Ziele des Alpenvereins und eine unermüdete Tätigkeit im Dienste der Sektion. Der Bericht, der anlässlich des 25jährigen Bestehens der Sektion im Jahre 1906 veröffentlicht wurde, gibt ein klares Bild der Verdienste des Verbliebenen.

Am 11. Dezember trug man ihn angesichts der leuchtenden Berge zu Grabe, der Sektionsvorstand legte einen Kranz aus den Bergen an seiner Gruft nieder und entbot ihm den letzten Abschiedsgruß der trauernden Sektion. Er widmete ihm ferner gelegentlich des Alpenvereinsvortrages vom 18. Januar c. einen warmen Nachruf. Der Name Hofrat Dr. Höfler wird auf der Ehrentafel der Sektion nie verlöschen.

2. Der Kassenbericht 1914 schließt ab mit
2048.56 Mk. Einnahmen,
2038.20 Mk. Ausgaben,
somit 10.36 Mk. Aktivrest.

An dieser Stelle möge Frau Hofrat Dr. Höfler, die nach dem Hinscheiden ihres Gemahls der Sektion den Betrag von 500 Mark zuzuwenden die Güte hatte, nochmals der innigste Dank ausgesprochen werden.

Ausschussitzungen fanden 2 statt.

3. An Vorträgen wurden gehalten

1. von Herrn Privatdozenten Dr. Deimler aus München (gefallen im August in den Vogesen) am 28. März 1914 über: „Die Pamirexpedition des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins“;
2. von Herrn Hofrat Dr. Höfler, als letzten Vortrag seines Lebens, am 27. April 1914 über: „Mythische Gestalten im Glauben des Bergvolkes“;
3. von Herrn Regierungsrat Fischer am 18. Januar 1915 über: „Dalmatien und Montenegro“.

Sämtliche Vorträge, die von Lichtbildern begleitet waren, waren sehr gut besucht. Bei dem letzten Vortrage konnte aus einem kleinen Eintrittsgelde der Betrag von 51 Mk. an den Kriegswohlfahrtsauschuß der Stadt Bad Tölz abgeführt werden.

4. Arbeiten im Sektionsgebiet.

Benediktenwandgebiet: Die Ausbesserung der Unterstandshütte auf dem Gipfel der Benediktenwand (Eindeckung des Daches) wurde vollendet. Die Wege Rotör—Benediktenwand, Rotör—Achspitzen—Kirchstein und Probstenalpe—Rotör wurden instandgesetzt. Für diese Arbeiten, die gerade bis zum Kriegsausbruche beendet werden konnten, wurden 151 Mk. ausgegeben. Der Blichableiter am Gipfelkreuz wurde von dessen Eigentümerin, der freiwilligen Feuerwehr Benediktbeuern, auf Ersuchen der Sektion einer Nachprüfung unterzogen.

Auf Grund Beschlusses der letzten Generalversammlung wurde gemeinsam mit dem Wintersportverein Bad Tölz die Probstenalpe auf 5 Jahre gepachtet, um sie als Skihütte herzurichten. Bei dem Sektionsausfluge am 20. Juni wurden über die Art und Weise dieser Adaptierungen eingehende Feststellungen getroffen. Leider mußte auch dieses Projekt infolge des Krieges vorerst beiseite gelegt werden. Hoffentlich bringt eine nicht zu ferne Zukunft seine Verwirklichung.

Von weiteren Arbeiten im Benediktenwandgebiet, wie gründliche Ausbesserung des Leiterberg- und Arzbachweges, Anlage eines Steiges vom Längental zum Kirchstein, mußte abgesehen von dem Kriegsausbruch auch deshalb Umgang genommen werden, weil ein Subventionsgesuch aus Zentralmitteln vom Hauptauschuß, da nicht innerhalb der Frist (31. Januar) eingelaufen, abgelehnt wurde. Doch wäre begründete Hoffnung gewesen, daß das Gesuch für 1915 Erfolg gehabt hätte.

Schließlich möge noch erwähnt werden, daß der Arzbach von der R. Sektion für Wildbachverbauungen Rosenheim z. Zt. nach einem groß angelegten Projekte verbaut und zu diesem Zwecke am Bache entlang ein Begehungsweg angelegt wird, der in Umrisen bereits fertiggestellt ist. Damit gewinnt unser Gebiet einen Zugang, der äußerst interessant zu werden verspricht und nebenbei unsere Sektion im Wegbau etwas entlastet. Der Weg wurde bei dem Sektionsausflug begangen und gefiel allgemein.

Berge um Fall. Die neue Vorstandschaft hatte sich entschlossen, dem Faller Gebiet (Scharfreuter, Demmeljoch, Suisen, Berge zwischen Sackenu- und Isartal) ein besonderes Augenmerk zuzuwenden. Dies war umso notwendiger, als fortwährend Flachlandsektionen sich darum bewarben, das schöne Gebiet aber unter keinen Umständen der Sektion Tölz verloren gehen durfte. Da es sich größtenteils um Hofjagdgebiet handelt, wurde mit dem R. Forstamt Fall ins Benehmen getreten, und dessen Vorstand, Herr Forststrat Hörmann, erklärte sich in liebenswürdigster Weise bereit, die Sektion bei der Neumarkierung zu unterstützen. Der Sektionsvorstand beging zunächst den Scharfreuter und besprach an Ort und Stelle die anzubringenden Markierungen. In der Folge wurden dann vorerst die bereits seit geraumer Zeit in Fall lagernden Tafeln im Scharfreuter und Demmeljochgebiet angebracht und Markierungen vorgenommen. Mit den in diese Arbeiten brach der Krieg hinein und so mußte leider ihre Weiterführung für heuer aufgegeben werden. Jedenfalls möge auch an dieser Stelle dem R. Forstamte Fall der verbindlichste Dank der Sektion für sein großes Entgegenkommen ausgesprochen werden. Es wird eine Hauptaufgabe der Sektion sein müssen, die Arbeiten nach Wiederkehr normaler Zeiten zum vollständigen Abschluß zu bringen; denn es handelt sich um ein landschaftlich hervorragendes, auch häufig begangenes Gebiet.

Koßsteingebiet: Hier waren einige Nachmarkierungen geplant, die infolge des Kriegsausbruchs zurückgestellt wurden.

5. Sektionstouren.

Am 20. Juni 1914 wurde eine sehr gelungene Sektionstour auf die Benediktenwand ausgeführt, an der sich 9 Herren beteiligten. Der Aufstieg erfolgte durch das Längental, wobei der oben erwähnte Begehungsweg der Wildbachverbauung eingeschlagen wurde. Die Probstenalpe wurde wegen ihrer Adaptierung zur Skihütte einer eingehenden Besichtigung unterzogen, auf Grund deren uns Herr Distrikts-techniker Mahler Skizze und Kostenvoranschlag aufstellte. Ihm sei hierfür der beste Dank ausgedrückt. Auf dem Gipfel wurde Unterstandshütte und Blichableiter besichtigt. Die Tour ging weiter über Achspitzen—Kirchstein—Lenggries, so daß sie eine erschöpfende Information für die auszuführenden Verbesserungen bot. Das Wetter war etwas gewitterig, die Stimmung aller Teilnehmer hochbefriedigt. Der allgemeine Wunsch ging nach Wiederholung derartiger Sektionstouren.

Für den 2. August war Ausflug auf Koß- und Buchstein geplant. — Die Kriegsfurie setzte auch hier ein jähes Ende.

Damit wäre das Wesentliche des Vereinsjahres 1914 berichtet. Hoffen wir, daß bald wieder die Zeit kommt, wo der Alpenverein seine volle friedliche Tätigkeit wieder aufnehmen und mit erneuten Kräften seinen hohen Zielen zustreben kann. Mögen ihm, wie den beiden Völkern, in denen er seine Wurzeln hat, eine neue machtvolle Zukunft erblühen. Wir glauben an eine solche Zukunft und wollen daher auch in dieser schweren sorgenvollen Zeit an unseren alpinen Idealen festhalten. Auch jetzt sei unser Ruf:

Mit Herz und Hand
für's Alpenland!